

# REWE Group-Projekt „PRO PLANET“ Rheinland

Ein Projekt der REWE Group in Kooperation mit dem NABU Bonn und  
Landwirten in der Region Bonn/Rhein-Sieg



Im Rahmen des REWE Group-Projektes "PRO PLANET" haben sich 12 landwirtschaftliche Betriebe der Firma Landgard Obst & Gemüse GmbH & Co. KG (Bornheim) sowie der landwirtschaftliche Betrieb Krings Früchte Logistik Obstbau GmbH & Co. KG (Rheinbach) gemeinsam mit der Kreisgruppe Bonn des Naturschutzbundes Deutschland (NABU Bonn) auf die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen im Bereich des Obstanbaugebietes Rheinland verständigt. Auf den Flächen dieser 13 Pilotbetriebe wurden von Dezember 2011 bis August 2012 insgesamt 82 Naturschutzmaßnahmen durchgeführt.

Ziel ist die Erhöhung der Biodiversität im konventionellen Kernobstanbau. Dies soll insbesondere durch die Entwicklung, praktische Erprobung und Verbreitung von Maßnahmen für eine insekten- und vogelfreundliche Flächenbewirtschaftung erreicht werden.

Von den Naturschutzmaßnahmen sind zwei Kreise und eine kreisfreie Stadt in Nordrhein-Westfalen und ein Kreis in Rheinland-Pfalz betroffen:



**Turmfalken-Nistkasten bei Meckenheim  
(Betrieb Hirschleber/Adendorf)**

- Rhein-Sieg-Kreis/Nordrhein-Westfalen (Gemeinde Wachtberg, Stadt Meckenheim, Stadt Rheinbach, Stadt Bornheim)
- Stadt Bonn/Nordrhein-Westfalen
- Rhein-Erft-Kreis/Nordrhein-Westfalen (Stadt Wesseling)
- Kreis Ahrweiler/Rheinland-Pfalz (Gemeinde Grafschaft)

Rund 90 % der Maßnahmen liegen im Bereich des Rhein-Sieg-Kreises.

## **Maßnahmen**

Die Landschaft im Obstanbaugebiet im südlichen Rheinland ist intensiv agrarisch genutzt. Während Landschaftsbestandteile wie Hecken und Alleen noch verbreitet vorhanden und durch die Verordnungen der Landschaftspläne geschützt sind, fehlen blütenreiche Fluren weitgehend. Gründe hierfür sind die schon vor Jahrzehnten erfolgte Umwandlung von Grün- in Ackerland, der effektive Einsatz von Dünger und Herbiziden und der Verlust von Brachflächen im Rahmen der Flurbereinigung.

Der Schwerpunkt der Maßnahmen im Projekt liegt deswegen auf der Schaffung blütenreicher Säume, Wiesen und Brachen mit möglichst regionalem Saatgut. Ziel ist dabei auch, die Wiederbesiedlung benachbarter Flächen mit standortgerechten und lokaltypischen Pflanzenarten zu erreichen.



**Blühende Brache (Betrieb Cremerius/Merl)**

Folgende Maßnahmen sind bislang umgesetzt worden:

- 13 Flächen mit Einsaat einer artenreichen Glatthaferwiese mit insg. 5.799 m<sup>2</sup>
- 12 Flächen mit Einsaat einer blütenreichen Brachen (Saatmischung „Blühende Landschaft“ der Firma Rieger-Hoffmann) mit insg. 6.220 m<sup>2</sup>
- 3 Flächen mit Einsaat von Ackerkräutern mit insg. 600 m<sup>2</sup>
- Anbringung von 25 Turmfalkenkästen sowie drei Steinkauz- und einem Schleiereulen-Nistkasten
- Pflanzung von 53 Gehölzen an 10 verschiedenen Stellen
- Pflanzung von insg. 150 Exemplaren Wiesen-Storchschnabel aus regionaler Herkunft in 7 artenarmen Glatthafersäumen
- Errichtung von 6 großen Totholzhaufen

Verteilung der 25 Turmfalkenkästen auf die betroffenen Kommunen:

- |                 |                  |
|-----------------|------------------|
| - Rheinbach: 5  | - Bornheim: 1    |
| - Meckenheim: 6 | - Graftschaft: 2 |
| - Wachtberg: 9  | - Wesseling: 1   |
| - Bonn: 1       |                  |

Verwendete Saatmischungen:

Bei den Saatmischungen für die Brachen und Glatthaferwiesen wurde großer Wert auf regionales Saatgut und standortgerechte Arten gelegt. Dabei wurden regionale Besonderheiten in der Zusammensetzung besonders berücksichtigt.



## Glatthaferwiese

Schafgarbe, Großer und Kleiner Odermennig, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Marguerite, Wiesen-Pippau, Kammgras, Wilde Möhre, Echtes Labkraut, Wiesen-Storchschnabel, Tüpfel-Johanniskraut, Acker-Witwenblume, Gemeiner Hornklee, Wilder Majoran, Moschusmalve, Pastinak, Scharfer Hahnenfuß, Sauerampfer, Weiße und Gewöhnliche Lichtnelke, Kuckucks-Lichtnelke (möglichst alle Arten aus regionaler Herkunft).



**Wiesen-Storchschnabel (Betrieb Schmitz/Ersdorf)**

## Ackerwildkauter

Kornblume, Feld-Rittersporn, Acker-Lowenmaulchen, Kamille, Klatschmohn (alle Arten nur aus regionaler Herkunft). Zusatzlich Kornrade (kein regionales Saatgut vorhanden).

## Mischung „Bluhende Landschaft“

Farberkamille, Borretsch, Markstamm-Kohl, Ringelblume, Kornblume, Kamille, Klatschmohn, Wiesen-Marguerite, Wilde Mohre, Wilde Karde, Natternkopf, Buchweizen, Sonnenblume, Farberscharte, Echter Lein, Luzerne, Weißer und Echter Steinklee, Acker-Senf, Kleinblutige Konigskerze (fertige Mischung der Firma Rieger-Hoffmann, heimische Wildarten moglichst aus regionalen Bestanden). Groblutige Nachtkerze, Mohrenhirse (aus Bestanden des NABU Bonn).

## **Beteiligte Betriebe**

Rheinbach: Krings/Rheinbach  
Dirk Schwichtenberg/Flerzheim  
Meckenheim: Matthias Cremerius/Merl  
Hans-Josef Schmitz/Ersdorf  
Hans-Peter Wisskirchen/Ersdorf

Wachtberg: Matthias Sonntag/Fritzdorf  
Herbert Hinzmann/Fritzdorf  
Michael Häger/Fritzdorf  
Christoph Flöck/Fritzdorf  
Johannes Hirschleber/Adendorf  
Hubertus Wolf/Werthoven  
Bornheim: Stefan Klein/Hersel  
Grafschaft: Johannes Nachtweih/Gelsdorf

### **Ansprechpartner**

Naturschutzbund Deutschland  
Kreisgruppe Bonn  
Waldstraße 31  
D - 53913 Swisttal-Dünstekoven

Alexander Heyd (1. Vorsitzender)  
Tel.: 0228/665521  
Tel mobil: 0172/2191542  
E-mail: a.heyd@nabu-bonn.de